

Auch Großbritannien in der grünen Fallgrube gefangen

geschrieben von Admin | 1. November 2022

Großbritannien ein Wiedergänger Deutschlands? Noch ein Stück aus dem grünen Tollhaus

von Francis Menton

Oft habe ich die Situation, für die sich Großbritannien, Deutschland, Kalifornien und andere entschieden haben, als „gegen die grüne Energiewand geprallt“ bezeichnet. Aber jetzt, da das Vereinigte Königreich tatsächlich dort angekommen ist und begonnen hat, sich mit den Konsequenzen auseinanderzusetzen, bin ich mir nicht sicher, ob “ gegen grüne Energiewand geprallt “ die beste Analogie ist. Eine bessere Analogie könnte sein, „in die Fallgrube zu fallen“. Schließlich, wenn Sie gegen eine Wand stoßen, können Sie sich wahrscheinlich einfach aufheben und umdrehen und auf dem Weg sein. In der Fallgrube bist du gefangen und hast keine offensichtliche Möglichkeit, rauszukommen. Vielleicht bist du schon lange da drin.

Hier befindet sich das Vereinigte Königreich heute. Seit weit mehr als einem Jahrzehnt verfolgen sie aggressiv und absichtlich die grüne Energiefantasie. Das Netto-Null-Emissionsziel wurde 2019 gesetzlich vorgeschrieben. Sie haben Hunderte von Windkraftanlagen und Sonnenkollektoren gebaut und gleichzeitig fast alle ihre Kohlebergwerke und Kohlekraftwerke geschlossen. Das hat sie weitgehend von Erdgas abhängig gemacht, um die intermittierenden erneuerbaren Energien zu unterstützen. Sie haben viel Erdgas direkt unter ihren Füßen in einer großen Schieferformation, aber jahrelang zitterten sie darüber, Fracking die Erzeugung des Gases zuzulassen, und dann verhängten sie 2019 ein pauschales Moratorium für Fracking. Da die Produktion aus ihren Nordseegasfeldern rückläufig ist, müssen sie Gas auf dem europäischen Markt kaufen. Und obwohl sie nicht viel Gas direkt aus Russland kaufen, wurde der europäische Markt durch die Kürzung der russischen Lieferungen in große Höhen getrieben. Ergebnis: Die durchschnittlichen jährlichen Energierechnungen für Wohngebäude in Großbritannien, die erst Anfang dieses Jahres etwa 1000 Pfund betrugen, stiegen in diesem Monat auf etwa 3000 Pfund und werden bis zum kommenden April ohne eine Art staatliche Intervention voraussichtlich bis zu 5000 Pfund betragen.

Und erst jetzt ist deutlich geworden, dass es keine gute Ausstiegsstrategie gibt. Das wäre wahr, auch wenn alle im Vereinigten Königreich an Bord wären, um aus der grünen Energiewahnvorstellung auszusteigen, aber das ist natürlich auch nicht der Fall. Seit Jahren verbieten sie die Dinge, die sie tun mussten, um ein kostengünstiges Energiesystem aufrechtzuerhalten, und jetzt stehen sie vor Jahren, wenn

nicht sogar einem Jahrzehnt oder mehr, um dorthin zurückzukehren, wo sie waren.

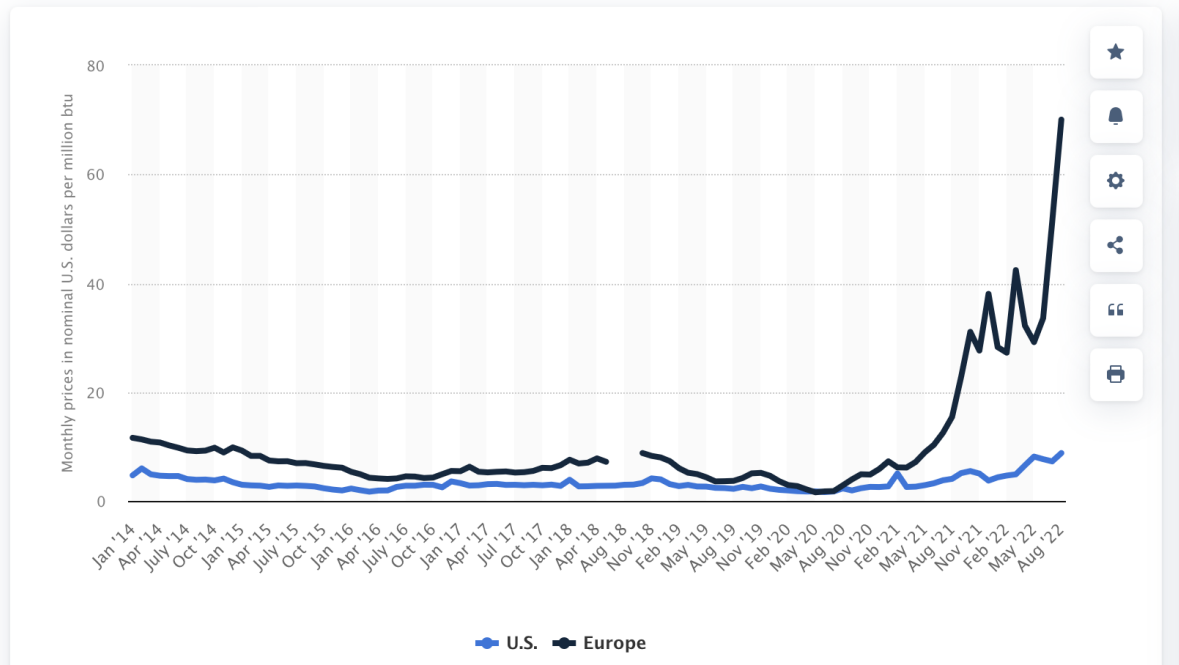
Betrachten Sie einige Möglichkeiten:

- Der vielleicht offensichtlichste erste Schritt, um zur Energievernunft zurückzukehren, wäre die Aufhebung des Verbots von lokalem Fracking. Premierministerin für einen Monat Liz Truss tat genau das während ihrer kurzen Amtszeit. Dann trat der neue Premierminister Rishi Sunak am 25. Oktober sein Amt an, und am 26. Oktober – am nächsten Tag – kündigte er an, dass er das Fracking-Verbot wieder einführen würde. Von Reuters, 26. Oktober:
Fracking wird in England unter Premierminister Rishi Sunak verboten, was eine Entscheidung seiner Vorgängerin Liz Truss rückgängig macht, als der neue britische Führer zu einem Manifestversprechen der Konservativen Partei 2019 zurückkehrte. . . . Im Parlament wurde Sunak nach Fracking gefragt und sagte, er stehe zu einer Manifestverpflichtung für 2019 zu diesem Thema.

Unter den besten Umständen würde es mehrere Jahre dauern, nachdem Fracking erlaubt ist, bevor die gesamte Produktion in Betrieb genommen werden kann, um die Energiekrise zu lindern. Aber mit einem regulatorischen Umfeld, das sich alle paar Wochen um 180 Grad umkehrt, wer genau wird Millionen Pfund aufbringen, um große Fracking-Projekte zu starten? Selbst wenn sie den Kurs wieder umkehren und morgen das Fracking eröffnen sollten, würde es mindestens mehrere Jahre dauern, bis eine große Neuproduktion online gehen würde.

Monthly prices for natural gas in the United States and Europe August 2022

(in nominal U.S. dollars per million British thermal units)



Energiewende nur etwa 2% des britischen Stroms (und fast nichts von seiner Energie für andere Zwecke). Der jüngste Plan war, die letzten Kohlekraftwerke bis 2024 zu schließen, obwohl in der aktuellen Krise die Rede ist, dass die letzten Anlagen noch eine Weile geöffnet bleiben werden. (Von Reuters, 30. Mai 2022: *„Einige der britischen Kohlekraftwerke, die in diesem Jahr geschlossen werden sollen, müssen möglicherweise geöffnet bleiben, um die Stromversorgung in diesem Winter sicherzustellen“, sagte die Regierung am Montag.*). Aber es gibt keine wirkliche Möglichkeit, zurückzugehen und die vielen Werke, die in den letzten zehn Jahren geschlossen wurden, wieder zu öffnen. In vielen Fällen wurden sie in die Luft gesprengt. Hier ist ein Bild des Longannet-Werks in Fife, Schottland, das erst letztes Jahr 2021 zu Smithereens geblasen wurde:

Das Bild wird aus Copyright Gründen nicht gezeigt.

Dazu der Kommentar des CEO von Scottish Power, Keith Anderson, zitiert im Express: *„Im Jahr 2016 haben wir die Entscheidung getroffen, Longannet nach über 40 Jahren Generation zu schließen. Dieser Schritt markierte unser Engagement und das unserer Muttergesellschaft Iberdrola, die Wirtschaft zu dekarbonisieren. Dieses Engagement wurde in den letzten fünf Jahren immer wieder verstärkt – zwei Jahre nach der Schließung von Longannet **haben wir unsere verbleibenden Kohlekraftwerke geschlossen und unser Gasgeschäft verkauft**, was uns zum ersten integrierten Energieunternehmen in Großbritannien macht, das 100% Ökostrom erzeugt.“* So eine Tugend Keith! The Express (Februar 2021) fügt hinzu: *„Longannet, das 2016 geschlossen wurde, war Schottlands größtes Kohlekraftwerk und erzeugt seit 1970 Strom. Die Station war in der Lage, genug Strom zu produzieren, um jedes Jahr zwei Millionen Haushalte mit Strom zu versorgen.“*

Nuklear? Angesichts der regulatorischen Morast- und Aktivisten-Opposition werden wir wahrscheinlich alle lange tot sein, bevor sie einen bedeutenden Beitrag leisten kann. Das Vereinigte Königreich hat angeblich zwei Kernkraftwerke in Arbeit, Hinckley Point C und Sizewell C. Das Hinckley Point-Werk begann 2016 mit dem Bau und soll derzeit 2027 nach langen Verzögerungen und massiven Kostenüberschreitungen fertiggestellt werden. Sizewell C hat gerade im Juli 2022 grünes Licht von der britischen Regierung erhalten, also erwarten Sie nicht, dass man vor einiger Zeit Mitte der 2030er Jahre Strom produziert. Laut der AP versuchen Aktivisten weiterhin, Sizewell durch Rechtsstreitigkeiten zu blockieren.

Noch mehr Wind und Sonne? Seid nicht lächerlich. Wie hier oft besprochen, spielt es keine Rolle, wie viel Wind- und Solaranlagen Sie bauen, Sie werden immer noch lange Zeiträume des Dunkeflaute haben, ohne vollständige Sicherung von einer lieferfähigen Quelle. In Großbritannien sind alle lieferfähigen Quellen mindestens viele Jahre entfernt, wenn

nicht sogar vollständig blockiert.

Hier ist noch eine Idee: Hunderte von Milliarden Pfund Subventionen an Energie-Versorgungsunternehmen verteilen, um die Kosten für die Haushalte unter die ansonsten prognostizierten 5000 Pfund jährlich zu senken. Dies wird sicherstellen, dass der private Sektor überhaupt keinen Anreiz hat, daran zu arbeiten, die Krise zu lindern, und dass die Krise im Wesentlichen für immer andauert, da die Staatsverschuldung explodiert. Natürlich ist dies die „Lösung“, die sie tatsächlich umsetzen.

Sie befinden sich also in einer Fallgrube. Und zusätzlich zu allem anderen können sie nicht einmal eine solide politische Mehrheit aufbringen, wenn sie versuchen, rauszukommen. Ein erheblicher Block dessen, was sie die „Grünen Tories“ nennen, setzt sich weiterhin dafür ein, die grünen Fantasien zu verdoppeln. Vom Evening Standard, 29. Oktober:

Green Tory-Abgeordnete Nadine Dorries verurteilt Rishi Sunak dafür, dass er nicht am COP27-Gipfel teilgenommen hat. . . . Frau Dorries sagte auf Twitter, es sei falsch, dass Herr Sunak nicht teilnahm, weil die globale Erwärmung eine der „größten Krisen war, mit denen unser Planet konfrontiert ist“. . . . „Die globale Erwärmung ist die größte Krise, mit der unser Planet konfrontiert ist, und Netto-Null schafft viele 1.000 Arbeitsplätze, was gut für die Wirtschaft ist. COP in Glasgow war am erfolgreichsten aller Zeiten ... aber erwarten Sie nicht, dass die Medien darüber berichten.“

Die anderen wichtigen Parteien – Labour, Lib Dems, Scottish National Party – sind alle für Net Zero. Es wird lange, lange dauern, bis sich Großbritannien aus diesem Schlamassel wird herausarbeiten können.

Der Beitrag erschien zuerst bei Manhattan Contrarian [hier](#)